

# Deutsche Botanische Monatschrift

Zeitung für Systematiker,

Floristen und alle Freunde der heimischen Flora.

Zugleich Organ der botanischen Vereine in Hamburg und Nürnberg und der Thüring. botanischen Gesellschaft „Irmischia“ zu Arnstadt.

Herausgegeben von

**Professor Dr. G. Leimbach.**

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Erscheint monatlich. Nr. der Zeitungsliste: 1802.

Preis 6 Mk. jährlich.

---

XVII. Jahrgang 1899.      Juli—August.      № 7 u. 8.

---

## Inhalt.

- J. Hanemann.** Die Flora des Frankenwaldes, besonders in ihrem Verhältnis zur Fichtelgebirgsflora. IV.  
**Dr. J. Murr.** Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg. XI.  
**E. Jacobasch.** Über einige Pelorien von *Linaria vulgaris* Mill. und die Entstehung der Pelorien überhaupt. II.  
**Dr. O. Kuntze.** 250 Gattungsnamen aus den Jahren 1737 bis 1763, welche im Kew Index fehlen oder falsch identifiziert sind. II.  
**Joseph B. Scholz.** Der Formenkreis von *Anemone ranunculoides* und *nemorosa* L.  
**E. K. Blümml.** Referat über *Poeperlein*, Herm.: Die bayerischen Arten, Formen und Bastarde der Gattung *Potentilla*.  
**C. T. Timm.** Ein paar Frühlingstage am Gardasee.  
**Dr. Adolf Cserey.** Wie man botanische Monographien fabriziert. Erwiderung.  
Botanische Vereine. — Botanische Versammlungen. — Kleinere Mitteilungen. — Botanische Reisen. — Litteratur. — Personalien. — An die Leser. — Briefkasten. — Anzeigen.

---

## Die Flora des Frankenwaldes, besonders in ihrem Verhältnis zur Fichtelgebirgsflora.

Von Pfarrer J. Hanemann.

IV.

(Fortsetzung von S. 89 d. Jahrgangs).

Von in Bayern verbreiteten, aber in unserem Gebiete seltenen Pflanzen sind zu nennen: *Delphinium Consolida* L., noch bei Seibelsdorf und Köditz bei Naila; *Bidens cernuus* L., ausserdem bei Naila, bei Rothenkirchen auf Rotliegendem und bei Grafengehaig auf Thonschiefer 600 m. *Cuscuta Epithymum* L. sonst nur noch bei Presseck, Naila, Bernstein a. W., *Symphytum officinale* L. auf Thonschiefer, noch bei Bernstein a. W., *Barbarea vulgaris* R. Br., ausserdem bei Bernstein a. W., Wallenfels, Wüstenselbitz, Thal der wilden Steinach. bei Seibelsdorf kommen vor: *Helianthemum vulgare* Gärtn. auf Thonschiefer bis 450 m, sonst nirgends; *Scabiosa Columbaria* L., *Cuscuta europaea* L., *Hieracium silvestre* Tausch., *Veronica Anagallis* L., eben-

falls nur hier; *Potamogeton lucens* L., noch bei Stadtsteinach, Presseck und Naila; *Carex vulpina* L. nur noch bei Naila; *Picris hieracioides* L. noch auf der Walleite bei Stadtsteinach. Keine weiteren Standorte haben folgende an den Waldabhängen und am Waldrande bei Rugendorf vorkommende Pflanzen: *Pastinaca sativa* L., *Inula salicina* L., *Sagina nodosa* Frenzl. und *Typha latifolia* L. und *Serratula tinctoria* L. auf Thonschiefer, *Crepis praemorsa* Tsch. 500 m, *Gypsophila muralis* L. bei Wurbach. Bei Rugendorf findet sich noch *Aster salicifolius* Scholler verwildert vor. Gegenüber von Rugendorf auf den von Wartenfels her steil abfallenden kahlen Thonschieferhängen und den auf dem Rücken derselben befindlichen Äckern befinden sich: *Adonis aestivatis* L. und *Melampyrum arvense* L. Auf dem Hochplateau des Gebirges ist letzteres noch bei Vorderreuth auf Thonschiefer 580 m und bei Naila 500 m anzutreffen, ausserdem auf Keuper bei Seibelsdorf zusammen mit *Adonis*. *Papaver dubium* L., welches bei Losau auf Keuper häufig ist, tritt nur noch bei Naila auf. An und auf dem Koppmannsberg und der Radspitze bei Seibelsdorf finden wir auf Thonschiefer *Polygala comosa* L., sonst noch bei Stadtsteinach und *Rubus saxatilis* L., letzterer noch im Köstenwald auf Thonschiefer 540 m und bei Naila. *Tithymalus exiguus* Much. von Untersteinach bis Seibelsdorf verbreitet, kommt im Innern des Gebirges nur bei Naila vor.

Von den aufgeführten Pflanzen fehlen folgende im Fichtelgebirge, sind also neu für das Gebiet: *Adonis aestivalis* L., *Polygala comosa* Schk., *Melandryum album* Grcke. *Sagina nodosa* Frnzl., *Trifolium incarnatum* L., *Onobrychis viciaefolia* Scop., *Aster salicifolius* Scholler (verw.), *Inula salicina* L., *Serratula tinctoria* L., *Picris hieracioides* L., *Crepis praemorsa* Tausch., *Hieracium pratense* Tausch., *Linaria arvensis* Desf., *Melampyrum arvense* L.

Im Fichtelgebirge an einem oder einigen Standorten vorkommende Pflanzen, die hier im Frankenwald an den angegebenen neuen Standorten aufgefunden wurden, sind: *Papaver Rhoeas* L., *P. dubium* L., *Oxalis stricta* L., *Dianthus superbus* L., *Rubus saxatilis* L., *Dipsacus silvester* Huds., *Pulicaria vulgaris* Gärtner, *Chimophila umbellata* Nutt., *Cynoglossum officinale* L., *Veronica Tournefortii* Gmel., *Veronica opaca* Fr., *Anagallis coerulea* Schreb.

Die Schilderung einiger Hauptthäler und eines Theiles des Hochplateaus wird uns ein fast vollständiges Bild der Frankenwaldsflora geben. Das Thal der wilden Steinach, welches in mehreren grossen Windungen von Stadtsteinach zu dem herrlich gelegenen Waffenhammer sich hinzieht, bei welchem die Steinach durch mächtige, nur von einem schmalen Zwischenraum getrennte Felsen, welche das Thal gegen Osten abschliessen, hindurchfliesst, ist reich an selteneren, zum Teil für das Gebiet charakteristischen Pflanzen. Vor dem Eingange zum Thale wächst auf Äckern *Gagea arvensis* Schult., welche im Fichtelgebirge fehlt und im Frankenwalde nur noch bei Wallenfels auf Thonschiefer vorkommt. Das dem Fichtelgebirge ebenfalls abgehende *Holosteum umbellatum* L. entdeckten wir hart nebenan. Wir treffen dasselbe am Ende des Steinachthales auf dem Wildensteiner Felsen wieder an. Sonst findet man es nur noch bei Wallenfels. Vor der Ruine Nordeck überwuchert *Vinca minor* L. einen ganzen Hang und auf der gegenüberliegenden Seite des Thales fällt uns in späterer Jahreszeit auf Thonschieferfelsen *Hypericum montanum* L. auf. An den steilen, mit stattlichem Walde bewachsenen, von Felsen durchzogenen

Bergseiten gedeihen üppig *Aspidium lobatum* Sw., *Actaea spicata* L., *Lilium Martagon* L. Vereinzelt führt *Adoxa moschatellina* L. ein ziemlich verborgenes Dasein. Unten am Wasser der Steinach, die den Fuss des Berges umspült, breitet *Aruncus silvester* Kostel. und *Thalictrum aquilegifolium* L. sich aus. Weiter oben im Thale schmückt sich der nackte Waldboden zur Frühlingszeit mit *Hepatica nobilis* Schreb. Im Gebüsch und in Gräben steht in Menge *Geranium sanguineum* L. und an der Bergseite *Agrimonia Eupatoria* L., *Thlaspi perfoliatum* L., *Sedum boloniense* Loisl., *Centaurea Scabiosa* L.; der Weg ist eingefasst von *Fragaria moschata*, *Fragaria viridis* Duchesne, *Stellaria Holostea* L., *Malva Alcea* L., *Anemone ranunculoides* L., *Brachypodium pinnatum* L. An schattigen Stellen herrschen *Galeopsis speciosa* Mill. und *Primula elatior* Jcq. vor. In den Bergwäldern und Seitenschluchten sind *Atropa Belladonna* L., *Cardamine silvatica* Lk., *Hypericum hirsutum* L., *Lonicera nigra* L., *Lathyrus vernus* Bernh., *Lath. silvester* L., *Ervum silvaticum* Peterm., *Galium rotundifolium* L., *Circaea alpina* L., *Melica uniflora* Rtz. vor anderen zu nennen.  
(Fortsetzung folgt).

## Beiträge zur Flora von Tirol und Vorarlberg.

Von Dr. Jos. Murr (Trient).

### XI.

(Fortsetzung von S. 84 d. Jahrg.).

*Campanula uniflora* A. DC. S. Gremler, Beiträge IV, p. 20. Stengel niedrig, meist einblütig (seltener bis dreiblütig); Krone kurz, sehr bauchig, innen nur schwach bebärtet bis verkahlend, sattblau; ähnelt auffallend der *C. Allionii* Vill., die aber schmälere, weniger behaarte Blätter hat. Alpenwiesen am Bondone, bes. zwischen dem Palon und Cornetto häufig.

*Chlora serotina* Koch. Ich sah bisher im Trentino, insbesondere in Ponte alto bei Trient (vgl. D. Bot. Monatsschr. 1898 S. 65) nur diese durch die geringere Verästelung, die grösseren, heller gelben Corollen und die längeren Kelchzipfel leicht kenntliche Art, während Galmi (Prospetto p. 113) vom Trentino nur *Ch. perfoliata* L. angiebt. Mit der Entwicklung der Frucht schiebt sich die Krone auch bei *Ch. serotina* weit über die Kelchzipfel vor, was vielfach eine irri-ge Bestimmung veranlasst haben mag. Auch die *Ch. „perfoliata* L., in pratis paludosis ad Benacum<sup>1)</sup> leg. Porta 1881“ ist unzweifelhaft *Ch. serotina* Koch. Echte *Ch. perfoliata* L. sammelte ich über Saló, Hellweger am rechten Etschufer gegenüber Peri (ausser der Grenze) vor dem Aufstieg zur Madonna della Corona; übrigens sah H. letztere auch in Salurn.

*Ilex Aquifolium* L. Im Thale zwischen Garniga nuova und G. vecchia.

*Phillyrea media* L. var. *buxifolia* Ait. Von mir und H. in zwei prächtigen Stauden bei Castell Toblino neben der typischen Form gefunden (det. Koehne).

*Verbascum phoeniceum* L. Vereinzelt auf den feuchten Wiesen an der Etsch ausser S. Martino. Der Standort wurde mir zu-

<sup>1)</sup> Die Exempl. stammen wohl von den sumpfigen Weingütern zwischen Torbole und dem Monte Brione, wo H. die typische *Ch. serotina* sammelte.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Hanemann J.

Artikel/Article: [Die Flora des Frankenwaldes, besonders in ihrem Verhältnis zur Fichtelgebirgsflora. 97-99](#)